

# Kontakt

Pfarrgemeinde Götzis

Nr. 05 November 2019  
69. Jahrgang

Vergänglichkeit

Interview über  
das Sterben

Neue Homepage

Nikolaus



*Vergänglichkeit: Wie gehen Menschen mit der Vergänglichkeit um? (S. 2-4)*

## Liebe Götznerinnen und Götzner!



„Für gewöhnlich sieht der Mensch nur das Stoppfeld der Vergänglichkeit; was er übersieht, sind die vollen Scheunen der Vergangenheit. Im Vergangensein ist nämlich nichts unwiederbringlich verloren, vielmehr alles unverlierbar geborgen.“  
(Viktor Frankl)

Spätestens nachdem ein wichtiger Mensch stirbt oder wenn eine Krankheit das Leben bedroht werden wir konfrontiert mit der Realität, dass das Leben einmal endet. Wir Menschen tun uns schwer mit dieser Realität. In uns tragen wir den Gedanken an das Ewige, das nie vergeht.

Wie gehen Menschen um mit Vergänglichkeit? Diese Frage motivierte uns, in der Palliativstation die Menschen erzählen zu lassen und die Fresken der Alten Kirche zu befragen.



Foto: von SchiDD - Wikimedia

In den Gottesdiensten feiern wir am 1. November unsere Heiligen im Himmel und an Allerseelen gedenken wir aller Verstorbenen. Am sogenannten Seelensonntag, dem 3. November, gedenken wir der Opfer der Kriege in Vergangenheit und Gegenwart. Anders, als in den vergangenen Jahren, ist dieses Gedenken am Sonntag um 9:00 Uhr in der Pfarrkirche. Wir laden Sie alle herzlich ein, diese besonderen Tage gemeinsam mit uns zu feiern.

*Pfarrer Rainer Büchel*

### Impressum

- Für den Inhalt verantwortlich: Redaktionsteam, [pfarre.goetzis@vol.at](mailto:pfarre.goetzis@vol.at), Röm.-Kath. Pfarramt St. Ulrich in 6840 Götzis, Hauptstraße 15
- Fotos: Markus Hofer, Manfred Oberhauser, Wikipedia, Archiv
- Redaktion: Rainer Büchel, Markus Hofer, Christian Haas, Doris Süß, Johannes Wabnig
- Gestaltung und Umsetzung: Thomas Ender | [thomas@ender.at](mailto:thomas@ender.at)
- klimaneutral produziert

Der Kontakt erscheint in den Monaten:  
Februar, April, Juni, September, November und Dezember

PFARRE  
ST. ULRICH  
GÖTZIS

T: +43 5523 62255  
E: [pfarre.goetzis@vol.at](mailto:pfarre.goetzis@vol.at)  
[www.pfarre-goetzis.at](http://www.pfarre-goetzis.at)



Foto: Manfred Oberhauser

## Vergänglichkeit

Unter dem großen Fresko in der Alten Kirche ist die ganze Sippe des „ehrwürdigen und fürnehmen“ Thomas Walser dargestellt, dem Stifter des Bildes. Vor allem bei den Frauen haben viele ein kleines Kreuz über dem Kopf als Zeichen dafür, dass sie nicht mehr am Leben sind. Vermutlich haben die meisten dieser Frauen eine Geburt nicht überlebt, damals noch eine riskante Sache. Eigentlich müssen wir unseren Urahinnen dankbar sein, dass sie trotzdem bereit waren, das Leben weiterzugeben. Sie lebten im Bewusstsein der Vergänglichkeit, aber auch im tiefen Glauben, dass mit dem Tod nicht alles aus ist.

In der Gemeinde von Korinth gab es Zweifel an der Auferstehung. Der Angriff des Apostels Paulus ist radikal: „Wenn Tote nicht auferweckt werden, dann lasst uns essen und trinken; denn morgen sind wir tot.“ (1 Kor 15,32)

Passt das nicht auf unsere moderne Zeit genauso? Wenn das Leben die letzte Gelegenheit ist, dann muss in dieses Leben alles hineingepackt werden, dann müssen wir

genießen und konsumieren, was geht! In diesem fatalen Verständnis von Vergänglichkeit wird Genuss zum Konsum, das Leben zu einer zwanghaften Jagd nach Glücksmomenten. Mit Lebenslust und Freude am Leben hat das nichts mehr zu tun.

Vielleicht kann man die Pointe des Paulus sogar umdrehen: Wirklich genießen können wir erst, wenn wir glauben, dass mit dem Tod nicht alles aus ist, wenn wir getrauen sind von der Zuversicht, dass das Leben weitergeht. Miteinander essen und trinken ist erst ein wahrer Genuss, wenn es gleichzeitig ein Vorgeschmack ist auf das, was noch folgen wird. Im christlichen Verständnis von Vergänglichkeit gehört der Tod zum Leben, aber er ist nicht dessen Ende. Schmerz und Leid sind Teil des Lebens, weil es noch nicht das vollendete ist. Aber umgekehrt ist jede Lebensfreude, die wir hier genießen, nichts anderes als ein Vorgeschmack auf den Himmel.

Markus Hofer

## Am Ende sucht jeder nur Liebe und Zeit, Zeit ist gelebte Liebe

Wir haben mit Susanne Fitz aus Götzis über das Sterben gesprochen. Sie arbeitet als Pflegerin in der Palliativstation im LKH Hohenems und begleitet Sterbende und ihre Angehörigen.

### **Gibt es Hinweise zum Sterben eines Patienten?**

Manche Patienten sagen „ich möchte gerne sterben, ich weiß aber nicht, wie es geht“. Andere sagen „ich habe noch so viel zu tun - eigentlich habe ich noch keine Zeit zu Sterben“, hier kommt die bewusste Ebene zum Tragen. Manche Menschen reden nicht darüber, sie sind mit sich selbst sehr beschäftigt. Sterben ist etwas Heiliges – da haben Worte nicht immer Platz. Manche Patienten sterben sehr bewusst und äußern sich ganz klar, „Susanne, i stirb jetzt“ fünf Sekunden später ist er verstorben. Meine Erfahrungen zeigen, dass Sterbende merken, wenn es dem Sterben zugeht.

### **Was kannst du als Begleiterin tun?**

Ich darf begleiten und unterstützen. Begleiten bedeutet für mich, Herzpräsenz leben, um dadurch ganz beim Sterbenden zu sein. Manche Sterbende möchten uns etwas zeigen, greifen mit den Händen nach oben oder strecken die Beine aus dem Bett. Sie deuten uns etwas, das wir nicht sehen können. Ich darf unterstützend die Hände nehmen und sie dorthin führen, wo sie hinwollen, einfach mitgehen.

Sie möchten eigentlich aufstehen, können aber nicht, da die körperliche Kraft fehlt. Wenn Sterbende unterstützt werden, kann der Sterbeprozess sanfter, ruhiger und kürzer werden. Geburt und Sterben haben manches gemeinsam. Wir werden ins Leben geboren und wir werden aus dem Leben geboren.

Am Ende sucht jeder Liebe und Zeit,  
Zeit ist gelebte Liebe.



### **Was benötigen die Angehörigen von euch?**

Die Angehörigen möchten gehört werden und dass ihnen Raum gegeben wird. Manchmal darf ich eine Vermittlerin zwischen Angehörigen und dem Sterbenden sein, oft kann der Sterbende dadurch ruhig und sicher seinen Weg gehen.

### **Wie gehst du selber mit der Endlichkeit des Lebens um?**

Mein eigenes Sterben ist nicht weit weg, weil mein Leben jeden Tag präsent ist. Wenn ich umfalle und tot bin, dann darf das so sein. Es ist wichtig für mich selber, mein Sterben täglich in Ehren zu halten, obwohl ich nicht weiß, wann es kommt. Ich schau, dass ich g'rüsch bin. Ich für mich weiß, dass wir in Liebe kommen und in Liebe gehen.

Danke, Susanne, dass du uns so offen von deiner Tätigkeit berichtet hast.

*Das Interview führte Pfarrer Rainer Büchel.*

## Neuer Internetauftritt der Pfarre Götzis

In den vergangenen Monaten hat ein Team im Auftrag des Pfarrgemeinderates den Internetauftritt der Pfarre neu gestaltet.

Nach ersten Gesprächen wurde entschieden, dass die Pfarre künftig die Plattform der Diözese Feldkirch für ihre Homepage nutzt. Der gestalterische Rahmen ist dabei durch dieses System weitgehend vorgegeben, dafür sorgt die Diözese zentral für dessen Betrieb und Weiterentwicklung. Die Einschulung des Teams und erste Tests mit der neuen Plattform fanden während der Sommerferien statt. Anschließend wurden die wesentlichen Inhalte in das neue System übertragen.

Die neue Internet-Adresse der Pfarre Götzis:

**<http://www.pfarre-goetzis.at>**

Hier findet man nun Informationen über die Pfarre, aktuelle Artikel, Termine für Veranstaltungen und Gottesdienste und einiges mehr.

Die Inhalte werden vom Redaktionsteam bestehend aus Pastoralassistentin Katharina Hischer, Ursula Fehle,

### Götzis - Hl. Ulrich



Adresse: Hauptstraße 15, 6840 Götzis  
 und Kurze Länggasse

Telefon: +43 5523 62215

Fax: +43 5523 62215-26

Web: [www.pfarre-goetzis.at](http://www.pfarre-goetzis.at)

E-Mail: [pfarre.goetzis@di.fk.at](mailto:pfarre.goetzis@di.fk.at)  
[katharina.hischer@di.fk.at](mailto:katharina.hischer@di.fk.at)

Für Sie ist: Pfarrmoderator Mag. Rainer Bichsel  
 Pastoralassistentin Dipl. Theol. Katharina Hischer

Gottesdienste: SA 18.30  
 So 9.00

Michel Fliri, Roland Weber und Christian Haas fortlaufend ergänzt und aktualisiert. Wir hoffen, dass die neuen Internetseiten in der Pfarrgemeinde Anklang finden. Abschließend sei an dieser Stelle herzlich Roland Weber gedankt, der die bisherige Homepage programmiert, viele Jahre betreut, weiterentwickelt und laufend mit aktuellen Inhalten versorgt hat.

*Christian Haas*

## Mini-Ausflug zum Europapark

Am letzten Sonntag im September fuhren 48 Ministranten mit sieben Begleitpersonen zum Europapark nach Rust (D).

Dieser Ausflug ist ein Dankeschön an die vielen tollen Minis, die das ganze Jahr über fleißig zum Ministrieren kommen!

*Doris Süß*



## Getauft wurden

---

- Nicklas Jenny, Kirlastraße 104a
- Luis Anton Mathis, Ulimahd 52, Mäder
- Juna Fenkart, Berg 44
- Nico Juric-Grgic, Sonderberg 65
- Marco Juric-Grgic, Sonderberg 65
- Teo Juric-Grgic, Sonderberg 65
- Theodor Julius Fend, Zum Pur 5, Altach
- Otto Kaufmann, Dorf 11, Eichenberg
- Laurin Steinparzer, Berg 53
- Theresia Helga Hartmann, Am Moosgraben 4
- Laurin Haßler, Schrammelgasse 25, Dornbirn
- Paulina Haßler, Schrammelgasse 25, Dornbirn
- Oskar Wilhelm Alex Flatz, Thomas-Rhomberg-Straße 22, Dornbirn
- Marina Böckle, Kommingerstraße 86a
- Jonathan Robin Fend, Montfortstraße 42
- Matheo Teichmann, Hans-Berchtold-Straße 51a
- Ella Berchtold, Traubengasse 3/8, Altach

### Nächste Tauftermine

Sonntag, 10. November und Sonntag, 08. Dezember 2019

jeweils um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche

### Nächste Taufgespräche

Mittwoch, 06. November und 04. Dezember 2019

jeweils um 20.00 Uhr in der Oberen Sakristei

## Geheiratet haben:

---

### In der Kirche St. Wolfgang in Meschach:

- am 02.08.2019 Herwig Oberhauser und Carmen Oberhauser geb. Koch  
6714 Nüziders, Mühleweg 2/5
- am 17.08.2019 Werner Roth und Monika Roth geb. Mayer  
2322 Zwölfaxing, An der Heide 9
- am 24.08.2019 Bernhard Thaler und Lisa Thaler geb. Pircher  
6841 Mäder, Mäherweg 6e/9
- am 07.09.2019 Christoph Obermaier und Theresa Obermaier geb. Gugele  
6841 Mäder, Reichshofstraße 3
- am 19. Oktober 2019 Marcel Neuhauser und Nadja Neuhauser geb. Sila
- 6752 Dalaas, Klostertalerstraße 71/3

### In der Kapelle des Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast:

- am 27.09.2019 Dipl.-Ing. Thomas Geiger und Dr. Marietta Geiger geb. Riedl  
6840 Götzis, Am Garnmarkt 9/11

## Gestorben sind:

---

- 21.08. Frau Katharina Wrulich, Pfarrer-Gut-Weg 3, Jg 1928
- 21.08. Herr Ferruccio Fontanari, Montfortstraße 24, Jg 1949
- 28.08. Frau Elisabeth Fleisch, Im Holderlob 6, Jg 1934
- 02.09. Frau Sieglinde Huchler, Schulgasse 5 (Pfarrer-Knecht-Str. 27), Jg 1934
- 03.09. Herr Ernst Heuß, Feldgasse 8, Jg 1933
- 07.09. Herr Rudolf Simma, Kommingerstraße 24, Jg 1929
- 13.09. Herr Reinhold Mittelberger, Stegenwies 1, Jg 1934
- 14.09. Frau Imelda Himmelreich, Schulgasse 5 (St. Ulrich-Straße 6), Jg 1938
- 20.09. Herr Ernst Seeber, Berg 8, Jg 1931
- 21.09. Herr Herbert Fleisch, Junker-Jonas-Platz 7, Jg 1965
- 22.09. Herr Erich Sereinik, Dr.-Alfons-Heinzle-Straße 74, Jg 1929
- 22.09. Frau Elly Fend, Römerweg 80, Jg 1930
- 15.10. Frau Marianne Ströhle, Rütte 14, Jg 1926

## Gedächtnisgottesdienste

---

Der Gedächtnisgottesdienst für die Verstorbenen der letzten zwei Jahre im November ist am Samstag, 09. November um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche.

### Im November 2017 sind verstorben:

- Frau Irma Klien, Sozialzentrum Egg (Bahnhofstraße 54), Jg 1926
- Frau Irma Mayer, Am Bach 18, Jg 1925
- Frau Christine Mayer, Zollwehr 22, Jg 1952

### Im November 2018 sind verstorben:

- Herr Karl Mathies, Zollwehr 18, Jg 1935
- Frau Helma Längle, Hans-Berchtold-Straße 28, Jg 1942
- Herr Dietmar Amann, Major-Ellensohn-Straße 57, Jg 1957
- Herr David Sila, Major-Ellensohn-Straße 46, Jg 1937
- Herr Josef Benzer, Schulgasse 5 (Stegenwies 23), Jg 1946

## Nikolaus – der Heilige der Kinder

Braucht es diesen heiligen Nikolaus überhaupt noch? Bietet er nicht nur Gelegenheit, bereits ab September mit roten Säcken, in Alufolie gewickelter Schokolade und vielen Süßigkeiten die Kassen der Geschäfte klingeln zu lassen? Und überhaupt – der Nikolaus ist so uralte, dass er scheinbar keine Chance gegen den viel moderneren Santa Claus hat. Schließlich kann der fliegen, besitzt 6 Rentiere und hat viele Elfen, die ihm helfen.

Die Götzer Nikolausspielrunde sieht das ganz anders! Letztes Jahr haben sich 8 Mitglieder zu einem Team zusammengeschlossen, dem der Heilige sehr wichtig ist. Sie kümmern sich darum, dass die echte Botschaft zu hören ist.

Vor einigen Jahren hat der Coca-Cola-Truck den Götzer Garnmarkt besucht. Professionell wurde das Publikum unterhalten und eine unglaubliche Spannung vor dem Auftritt von Santa Claus erzeugt. Ich war dabei und witterte seine Chance, eine Botschaft an uns zu richten. Und er tat es wirklich: „Die Cola-Flasche gibt es jetzt auch mit Schleife!“ Fassungslos sah ich dem Treiben zu. Ist das alles? Hat er nicht mehr zu sagen in einer Welt, wo scheinbar alles drunter und drüber geht?

Seit fast 30 Jahren besuche ich als Nikolaus die Götzer Familien. Ich erzähle den Großen und Kleinen, was einen Heiligen ausmacht: Er ist Vorbild, hat vorgelebt, was wichtig ist und hilft anderen. Nicht der hl. Nikolaus steht im Mittelpunkt, sondern die von ihm Beschenkten. Dabei kann eine Stimmung entstehen, in der Eltern sich gegenseitig loben, Enkel ihren Großeltern aus tiefstem Herzen danke sagen und Kinder voller Ernst darüber nachdenken, wo sie wie kleine Nikoläuse leben.

Das ist die Botschaft, die wir vom 04. bis 06. Dezember gerne in ihre Familie tragen.

*Johannes Wabnig*



*Filzstiftzeichnung von Josef Hofer*

### Anmeldung

[www.facebook.com/nikolaus.goetzis](https://www.facebook.com/nikolaus.goetzis)  
[nikolaus.goetzis@gmail.com](mailto:nikolaus.goetzis@gmail.com)  
oder im Pfarrbüro

## Termine November 2019:

---

### Allerheiligen – Freitag, 01. November 2019

- 09.00 Uhr Messfeier in der Pfarrkirche
- 10.30 Uhr Messfeier im Haus der Generationen
- 14.00 Uhr Wortgottesfeier mit Gedenken an die Verstorbenen in der Pfarrkirche musikalisch gestaltet vom Pfarrkirchenchor Götzis

### Allerseelen – Samstag, 02. November 2019

18.30 Uhr Messfeier in der Pfarrkirche

### Sonntag, 03. November 2019

09.00 Uhr Messfeier in der Pfarrkirche mit Gedenken an die Kriegsoffer anschließend ist die weltliche Feier beim Kriegerdenkmal

### Die nächsten Bibelabende sind am 05. und 12. November

jeweils um 19.30 Uhr in der Oberen Sakristei der Pfarrkirche.

### Christkönigssonntag, 24. November

09.00 Uhr Messfeier in der Pfarrkirche musikalisch gestaltet vom Pfarrkirchenchor unter der Leitung von Frau Brigitte Dünser

### Kapelle Berg

Ihr seid eingeladen, am Sonntag, dem 24. November um 10.15 Uhr in der Kapelle Berg den Gottesdienst mitzufeiern.

### Konzert in der Alten Kirche:

Sonntag, 24.11.2019, 17.00 Uhr: „beswingt in den Advent“ - Konzert der Gemeindemusik Götzis 1824

### Adventkränze

Am Mittwoch, dem 27. November, können ab 17.30 Uhr und nach dem Gottesdienst um 19.00 Uhr in der Alten Kirche verschiedene, ungeschmückte, Adventkränze erstanden werden. Mit dem Erlös wird ein Teil des Kirchenschmuckes für das kommende Jahr abgedeckt.



### Wie trickst man den KGB aus?

Die Bruderschaft St. Anna und St. Arbogast lädt alle Interessierten herzlich ein zum Gespräch mit Dr. Johann Marte am Donnerstag, den 7. November 2019 um 19:00 Uhr im Bildungshaus St. Arbogast.

Der ehemalige Kulturattaché in Warschau und Moskau, Generaldirektor der österr. Nationalbibliothek, Präsident der Stiftung Pro Oriente und „widerständige“ Vorarlberger erzählt aus seinen abenteuerlichen Jahren im Osten.

### Spendenkonten der Pfarre Götzis St. Ulrich

- Sparkasse Feldkirch, IBAN: AT632060400100001528, BIC: SPFKAT2BXXX
- Hypobank Götzis, IBAN: AT705800000671322126, BIC: HYPVAT2B
- Raiffeisenbank Götzis, IBAN: AT753742900000082362, BIC: RSVGAT2B429

### Spenden für die Restaurierung der Alten Kirche zu St. Ulrich

- Bitte mit Verwendungszweck: „Alte Kirche“ auf ein Konto der Pfarre. Informationen zur steuerlichen Absetzbarkeit und weitere Infos auf: [www.altekirche.at](http://www.altekirche.at)

Kontakt  
Pfarrgemeinde Götzis